

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Niklas Schrader und Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 18. Dezember 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Dezember 2019)

zum Thema:

**Ausbau der Fahrradwege in Neukölln**

und **Antwort** vom 30. Dez. 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Jan. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (Die Linke) und  
Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21927**  
**vom 18. Dezember 2019**  
**über Ausbau der Fahrradwege in Neukölln**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Neukölln von Berlin um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Kilometer Fahrradweg und Radschnellverbindung mit welchen jeweiligen Trassenkorridoren sind für den Bezirk Neukölln an welchen konkreten Straßen und innerhalb welches Zeitraums geplant? (Bitte einzeln aufschlüsseln.)

Frage 2:

Mit welchen konkreten Maßnahmen wird während der Errichtung bzw. dem Ausbau von Fahrradwegen gewährleistet, dass Radfahrer\*innen sicher durch den Bezirk Neukölln fahren können?

Frage 3:

Welche Kosten für welche konkreten Maßnahmen zum Ausbau von Fahrradwegen sind eingeplant?

Frage 4:

Welche konkreten Maßnahmen werden für den Ausbau von Fahrradwegen sowie für die Erhöhung der Sicherheit bei bestehenden Fahrradwegen an welchen genauen Stellen ergriffen?

Frage 5:

Aus welchen Gründen werden gegebenenfalls an welchen Stellen Fahrradwege nicht als Geschützte Radfahrstreifen mit baulichen Barrieren zum motorisierten Individualverkehr, sondern lediglich als Schutzstreifen für Radfahrer\*innen geplant?

Frage 6:

Aufgrund welcher konkreten Maßnahmen wird bei dem Ausbau von Fahrradwegen in Neukölln gewährleistet, dass Radfahrer\*innen auch sicher große Kreuzungen, wie beispielsweise den Hermannplatz, überqueren können? (Bitte einzeln aufschlüsseln.)

Frage 7:

Wie viele Plätze zum Parken bzw. sicheren Abstellen von Fahrrädern sind für den gesamten Bezirk Neukölln darüber hinaus geplant? (Bitte einzeln nach Anzahl und Straße aufschlüsseln.)

Antwort zu 1 bis 7:

Das Bezirksamt Neukölln hat wie folgt geantwortet:

„Aufgrund der sehr komplexen Fragestellungen ist eine sachgerechte Beantwortung der Fragen Nr.1 bis Nr.7 kurzfristig nicht leistbar. Die Beantwortung erfordert eine umfassende Auswertung vieler Projektunterlagen und Daten von Bauvorhaben, einschließlich solcher, die schon länger abgeschlossen sind. Das SGA führt hierzu keine gesonderten Statistiken in Form von Tabellen oder Datenbanken, die eine spezifische schnelle Auswertung im Hinblick auf diese Fragen zulassen würde.“

Für die Radschnellverbindung 1 (sogenannte Y-Trasse) befindet sich die Machbarkeitsstudie, deren Ziel es ist, eine Vorzugstrasse zu definieren, in der Finalisierung. Darauf folgen die Entwurfsplanung und das Planverfahren. Spezifische Informationen zum Trassenkorridor hat auch die GB infraVelo GmbH auf ihrer Website veröffentlicht (<https://www.infravelo.de/projekt/y-trasse/>). Für exakte Kilometerangaben ist es noch zu früh.

Berlin, den 30.12.2019

In Vertretung  
Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz